

# KAMPFSPORT UND RECHTSEXTREMISMUS

## PROBLEM ERKANNT, PROBLEM GEBANNT?

25.11.2021 • 18–20 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Die extreme Rechte rüstet auf. Eine zentrale Rolle spielen hierbei Strukturen und Netzwerke im Kampfsport. Veranstaltungen wie der „Kampf der Nibelungen“ dienen als Knotenpunkte der militanten Neonaziszene in Deutschland und Westeuropa. In viel zu hohem Maße prägen Rechtsextreme darüber hinaus aber auch das Bild und die Atmosphäre zahlreicher kleinerer Kampfsport-Events und Gyms. Obwohl sie sich in der Kampfsportlandschaft insgesamt deutlich in der Minderheit befinden, gelingt es ihnen, hier beachtlichen Einfluss auszuüben. Und sie bringen im Kampfsport erworbene Fähigkeiten bei politischen Ausschreitungen zum Einsatz. Beispielsweise im Rahmen sogenannter „Querdenken“-Demos fielen kampferprobte extreme Rechte durch systematische Gewalttaten gegen Bürger\*innen, Journalist\*innen und Polizei auf.

Höchste Zeit also für eine Diskussion über Gegenstrategien. Welche Potenziale hat Kampfsport in der pädagogischen Arbeit gegen Rechtsextremismus? Wie kann die Kampfsportlandschaft mittels sinnvoller Präventionsmaßnahmen gestärkt und gegen extrem rechte Einflussnahme geschützt werden? Was sind sinnvolle Ansatzpunkte für den Umgang mit rechtsextremen Kämpfer\*innen und für eine klare Positionierung von Gyms und Verbänden? Welche sport- und innenpolitischen Antworten braucht es darüber hinaus?

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.

**Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter: [www.fes.de/lnk/4d9](http://www.fes.de/lnk/4d9)**

Sie haben die Möglichkeit, sich für die Teilnahme digital via Livestream oder vor Ort in der Friedrich-Ebert-Stiftung anzumelden. Die Plätze sind begrenzt. Es gelten die dann gültigen Regeln zur Eindämmung der Pandemie.

### PROGRAMM

#### 18.00 UHR — BEGRÜSSUNG

Florian Dähne, Friedrich-Ebert-Stiftung

#### 18.10 UHR — INPUT:

#### KAMPFSPORT IN DER EXTREMEN

#### RECHTEN – PRÄVENTION UND

#### GEGENSTRATEGIEN

Robert Claus, Projekt „VOLLKONTAKT“

#### 18.40 UHR — DISKUSSION

Julian Barlen, Generalsekretär der SPD Mecklenburg-Vorpommern

Martin Barthel, Präsident der German Amateur MMA Federation

Kathrin Herbst, Deutscher Ju-Jitsu-Verband e. V.

Enrico Rogge, Streetwork Berlin

MODERATION: Ronny Blaschke

#### 20.00 UHR — ENDE DER

#### VERANSTALTUNG

**VOLLKONTAKT**  
DEMOKRATIE UND KAMPFSPORT

Das Projekt „Vollkontakt“ wird gefördert von:

Gefördert vom

 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG  
Bewegen · Integrieren · Fördern

**KOFAS**  
KOMMUNIKATIONSPARTNER FÜR ANTI-DOPING- & SPORT-ETHIKENDE SOCIALE ARBEIT

  
**KOS**  
Koordinationsstelle  
Fangprojekte

**dsj** DEUTSCHE SPORTJUGEND  
im DOSB

**AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

**FRIEDRICH EBERT STIFTUNG**